



An einen Haushalt – P. b. b.

Maria Anzbach Informationsblatt

Nr. 74., März 1990

Verlagspostamt 3034

Erscheinungsort Maria Anzbach

EINLADUNG zum TAG DER OFFENEN TÜR IN DER SCHÖNBECK-MÜHLE am Sonntag, dem 11. März 1990, ab 9 Uhr stündlich Führungen, Eintritt frei.

Schon mehrmals wurde in diesem Blatt über die Aktivitäten in der Schönbeck-Mühle berichtet und es soll nun allen Mitbürgern Gelegenheit geboten werden, sich selbst davon zu überzeugen, was da dank der unendlichen Mühe der freiwilligen Arbeitsgemeinschaft in letzter Sekunde vor dem völligen Verfall bewahrt wurde.

Im Jahre 1983 konnte Maria Anzbach das Jubiläum "50 Jahre Marktgemeinde" und "300 Jahre Wallfahrtsort" feiern. Zu diesem Anlaß wurde ein Heimatbuch geschrieben.

Im Jahre 1998 ist wieder ein beachtliches Jubiläum fällig! In einer Schenkungsurkunde vom 29. 4. 998 wird der Name Anzbach in der Form Amicinesbach das erste Mal urkundliche genannt. Die restaurierte Mühle wäre der geradezu ideale Rahmen für eine Ausstellung zur Jahrtausendfeier!

Man kann nie früh genug anfangen und so wurde schon jetzt der Grundstock für ein Ortsmuseum geschaffen. Neben seltenen alten Ansichten unseres Ortes werden am Tag der offenen Tür Exponate gezeigt, die heute bereits als Raritäten zu bezeichnen sind. Kommende Generationen werden sicher dankbar schätzen, was hier an altem Kulturgut im letzten Augenblick gerettet wurde - danken auch wir den Männern, die seit Jahren in selbstloser Weise tätig sind, durch reges Interesse und einen recht zahlreichen Besuch!

H. P.

Liebe Mitbürger, liebe Leser!

Seit sehr vielen Jahren gehörte es unter anderem zu meiner Aufgabe, dieses überparteiliche Informationsblatt zu redigieren. Neben sachlichen, nüchternen Mitteilungen, Berichten und Aufrufen bot sich doch auch hin und wieder Anlaß zu einer besinnlichen Betrachtung.

Jede Reaktion freute den Redaktionsausschuß und mich, sahen wir doch, daß unser Blatt - trotz der immer noch zunehmenden Papierlawine - gerne gelesen wurde und auch ein Bindeglied für unsere Dorfgemeinschaft ist. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Wegen Erreichung der Altersgrenze werde ich für die neue Gemeinderatsperiode nicht mehr kandidieren. Ich will daher die Gelegenheit benützen, mich bei Ihnen, liebe Mitbürger, offiziell zu verabschieden. Ich darf mich auch bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Meinem Nachfolger als Redakteur des IFB wünsche ich viel Freude und Erfolg und bitte Sie, unser Gemeindeblatt weiterhin mit Interesse und Aufmerksamkeit zu lesen!

Ihr
Helmut Peter sen.
Vizebürgermeister

Liebe Mitbürger!

Der heurige März bietet uns gleich zwei Wahlen. Am 11. März finden für die in der Landwirtschaft Tätigen die Wahlen in ihre Standesvertretung, die Landwirtschaftskammer, statt.

Und am 25. März 1990 finden die Gemeinderatswahlen statt.

Bitte erkundigen Sie sich am Gemeindeamt, wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie im Wählerverzeichnis aufscheinen.

Weiters darf ich Sie ersuchen, Ihr Wahlrecht auf jeden Fall wahrzunehmen. Wenn auch durch die Vorgänge in der "großen Politik" eine gar nicht unverständliche Politik-Verdrossenheit eingetreten ist, bedenken Sie bitte, bei den Gemeinderatswahlen wählen wir Anzbacher in unserer Gemeinde auch wieder Anzbacher.

Ihr
Bürgermeister
Ferdinand Grauer

GEMEINDERATSWAHL am 25. März 1990

Der Gemeindebereich von Maria Anzbach wird auch diesmal in drei Wahlsprengel eingeteilt:

Wahlsprengel I - A bis M wählt im Gemeindeamt, Parterre

Wahlsprengel III - N bis Z wählt in der Volksschule

Die Wahlzeit für die Wahlsprengel I und III wurde von 06.30 bis 16.00 Uhr festgesetzt. Eine spätere Stimmabgabe ist nicht möglich!

Verbotzone: Gesamter Schulgarten, Schulgasse, Marienplatz und Marktplatz. In diesem Bereich ist jede Wahlwerbung **verboten**.

Als Wahlsprengel II gelten die Klöster Meierhöfen und Stein. Die Wahlzeiten für den Sprengel II wurden wie folgt festgelegt:

Kloster Meierhöfen von 09.15 bis 10.30 Uhr, Wahllokal Kloster Meierhöfen

Kloster Stein: von 10.45 bis 12.15 Uhr, Wahllokal Kloster Stein.

Nach Bedarf ist ein vierter Wahlsprengel zu bilden: Besondere (fliegende) Wahlbehörde. Diese fliegende Wahlkommission würde bettlägrige Personen, die nicht in das Wahllokal kommen können, an ihrem Wohnort aufsuchen. Hierzu ist jedoch **unbedingt eine Wahlkarte** notwendig, welche bis drei Tage vor der Wahl im Gemeindeamt ausgestellt wird. Eine ärztliche Bestätigung ist hierfür nicht notwendig.

Alle Mitbürger werden höflichst eingeladen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Bitte, beachten Sie den Beginn der Sommerzeit!

Straßen- und Wegereferat - Vorhaben für 1990

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Anzbach hat in seiner Sitzung vom 8. Februar 1990 nachstehend angeführtes Straßen- und Wegebauprogramm beschlossen:

Ausbau bzw. Sanierung

- des Pfarrsiedlungsweges und der Brauhausgasse, sowie eines Gehsteiges in der Schmiedgasse in Maria Anzbach.
- der Getreide- und Wiesengasse in Unter Oberndorf,
- der Heinrich-Wagge- und Tulpengasse in Heitzing
- der Fasan-, Specht-, und Finkengasse in Groß Raßberg
- des Gschwendweges in Gschwend
- der Gehwege in Maria Anzbach, Hofstatt und Heitzing (von der Koboldgasse zur Schwabstraße, von dieser zur Bahnhofstestelle Maria Anzbach, von der Rehgartenstraße nach Hofstatt bis zur Karolinengasse, den Heitzerhofweg, den Gehweg von Gschwend zur Ziegelofengasse, den Häuselbachweg)
- den Weiterbau des kombinierten Geh- und Radweges von Unter Oberndorf bis Grenze Eichgraben (Planung bereits fertig; am 28. 2. d. J. findet bereits ein entsprechender Ortsausgangsschein statt)
- der Planung einer Verlängerung des komb. Geh- und Radweges von der Großraßbergbrücke in Richtung Westen, etwa

dem Anzbach entlang nach Neulengbach in Richtung Au, eventuell weiter nach Asperhofen

- dem Ausbau des Wanderweges Ehrenfeld von Maria Anzbach über Klein Weinberg, über das Ehrenfeld zur Landesstraße auf dem Kohlreithberg zum Rastplatz Bergwiesen

- dem Bau der Zufahrt zur Bahnhofstestelle Unter Oberndorf, Fahrtrichtung St. Pölten für Kinderwagen, Gehbehinderte, mit einem kleineren Parkplatz für die Fahrzeuge in der Nähe.

Weiters ist geplant, die Restparzelle des Friedhofparkplatzes als zusätzlichen Park- und Abstellplatz auszubauen und im Bedarfsfalle dem Sportverein und der Feuerwehr, sowie sonstigen größeren Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Der Platz wird nicht asphaltiert, sondern mit einer Schotterdecke versehen, um Staubentwicklung zu vermeiden.

Ferner wurden auch entsprechende Mittel für den Winterdienst und die Straßenreinigung im Budget zur Verfügung gestellt, um auch diesen laufenden Verpflichtungen voll nachkommen zu können.

Es wurde also vorgesorgt, daß der Straßenausschuß auch im neu gewählten Gemeinderat in der Lage sein wird, diese Arbeiten auch durchzuführen.

Ihr Straßenreferent

Altes Amtshaus: Verhandlungen mit der RAIKA

Im Rahmen der Gespräche des Verhandlungsausschusses Gemeinde - Raika zeichnen sich einige Zielrichtungen ab:

1.

Im Falle einer Vermietung des Hauses Nr. 9 an die Raika könnten die Kosten für die Erhaltung der Bausubstanz (Sanierung) von der Gemeinde getragen werden (Dach, Verblechungen, Fassade, Fenster, Trockenlegung). Die Kosten für den gezielten Umbau zu einem Bankinstitut würden der Raika zufallen.

Um die Kosten für Gemeinde und Raika konkret beurteilen zu können, müßten Kostenvoranschläge eingeholt werden (Bauausschuß, Architekten-Ausschreibung). Die Kosten der Ausschreibung könnten sich Gemeinde und Raika teilen.

2.

Die Vorsprache beim Bundesdenkmalamt hat ergeben, daß gegen einen Umbau im Inneren des denkmalgeschützten Hauses voraussichtlich keine Einwände erhoben werden. Die Außenansicht müßte erhalten werden, das Portal an der Stelle eines Fensters an der Hauptfassade wird sicherlich hinge-

genommen. Im Zuge einer Fassaden-Renovierung sollte auch die unschöne Eternit-Fassade an der Westseite zur Kirche hin einer gefälligen Außengestaltung weichen.

3.

In einer Informationssitzung (8. Jänner 1990), in der sich die Mitglieder des Gemeinderates nur als Bürger äußern konnten (also auch nicht durch Raika-Nähe befangen) - daher auch keine gültige "Abstimmung" - war erkennbar, daß ein Verkauf des alten Amtshauses nicht in Frage kommt.

Bevor das alte Amtshaus vermietet werden soll, muß aber auch der Platzbedarf des eigenen Amtsbetriebes der Gemeinde beachtet und gelöst werden!

4.

Erst nach Vorliegen der voraussichtlichen Sanierungs- und Umbaukosten kann konkret über die Höhe des Mietzinses und die Vertragsdauer verhandelt werden. Der Rückfluß der eingesetzten Steuergelder muß jeden falls gesichert sein.

H. P.

Die Aufgaben der Gemeinde und deren Finanzierung

Die Anforderungen im Kommunalbereich sind vielfältig, doch gerade diese Vielfalt ermöglicht ein geordnetes Leben in der modernen Gemeinde. Zu den ursprünglichen Verwaltungsaufgaben sind in verstärktem Ausmaß Dienstleistungen gekommen, ohne die ein funktionierendes Zusammenleben nicht mehr denkbar wäre. Zum Vergleich einige Zahlen. Die Wasserversorgung hat im Jahr 1989 bei den Ausgaben 2,486.806 Schilling verursacht, denen Einnahmen in der Höhe von 1,515.889 Schilling gegenüberstanden, der Restbetrag von knapp einer Million Schilling mußte daher aus Gemeindemitteln finanziert werden. Etwas besser sieht die Bilanz für den Kanal aus. Ein Aufwand von 3,418.065 Schilling kann durch Einnahmen in der Höhe von 2,657.437 Schilling aufgebracht werden und erfordert daher ca. 760.000 Schilling zum Ausgleich aus der Gemeindekasse. Stellt man diesen für den Schutz unserer Umwelt so wichtigen Maßnahmen der Wasser- Ver- und Entsorgung, die immerhin im vergangenen Jahr über 6 Mio. Schilling kosteten, den Verwaltungsaufwand mit

2,6 Mio. Schilling gegenüber, so zeigt sich deutlich die Verlagerung der Aufgabenbereiche. Alle Bildungseinrichtungen der Gemeinde, wie Schule, Kindergarten, Musikschule und der Betrieb der Sporthalle hatten einen Kostenaufwand in der Höhe von ca. 2,2 Mio. Schilling und brachten Einnahmen von knapp über eine Million Schilling. Obwohl Maria Anzbach zu den finanzschwachen Gemeinden gehört, weil das eigene Steueraufkommen relativ bescheiden ist, konnten wir auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durch sorgfältige Planung und sparsame Gebarung 806.954 Schilling bei den Ausgaben gegenüber dem Voranschlag für 1989 einsparen. Bei den Einnahmen hatten wir im Vergleich zum Voranschlag 434.679 Schilling mehr zu verzeichnen, immerhin eine Zuführung von 1.24 Mio. Schilling an das Haushaltsjahr 1990. Ich hoffe für uns alle, daß die Finanzen weiterhin so geordnet bleiben.

Karoline Hochreiter
Finanzreferentin

Arbeit des PRÜFUNGSAUSSCHUSSES 1985-1990

Der Prüfungsausschuß ist ein Pflichtausschuß, welcher *viermal* im Jahr eine Gebarungseinsicht durchzuführen hat (eine davon unangesagt).

Die Aufgabe des PA ist es, die Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu überprüfen. Der PA hat keine Weisungsaufgabe sondern soll Mängel aufzeigen und Empfehlungen vorbereiten.

Das Ergebnis dieser Gebarungseinsicht wird dem Bürgermeister und der Kassenverwalterin vorgelegt und

nach deren Stellungnahme in der nächsten Gemeinderatssitzung zur Beratung und Beschlußfassung dem Gemeinderat vorgelegt.

In der vergangenen Gemeinderats-Periode 1985-1990 wurden alle Berichte des PA einstimmig durch den Gemeinderat bestätigt.

Als Obmann bedanke ich mich bei den Mitgliedern des PA für ihre einsatzfreudige Mitarbeit.

Knapp Karl
Gemeinderat, Obmann

Reinhaltung des Wassers

Es häufen sich Beschwerden, daß Einwohner von Maria Anzbach, aber auch deren Gäste auf öffentlichen Straßen vor den Häusern so ihre Autos waschen, daß das abfließende Wasser, versetzt mit Shampoos, Öl usw. in das Grundwasser bzw. auf Anrainerparzellen abrinnt. Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß die meisten Straßeneinläufe nicht in den Kanal, sondern im naheliegenden Gerinne münden.

Es wird dringend ersucht, dieses Problem zu beachten und sich nicht über die berechnigte Sorge vieler Mitbürger und diesbezüglich bestehende Gesetze hinwegzusetzen!

Umweltinformation: Kompostieren

In den kommenden Wochen werden wir die Hausbesitzer der Haitzing- und der Meierhöfensiedlung zu Veranstaltungen laden, in denen über die Möglichkeit einer Rasen- und Heckenschnitt-Kompostierung beraten und diskutiert werden soll.

Besonders eingeladen sind auch alle Grundbesitzer, die bereits eine Eigenkompostierung betreiben, damit sie ihre Erfahrungen weitergeben können.

Es werden alle Haushalte persönlich eingeladen!

Wußten Sie ...

daß auch unser Müllverband größte Deponieplatzsorgen hat?

daß das Müllaufkommen durch Ausscheiden aller kompostierbaren Abfälle um 30% vermindert werden kann?

daß die Eigenkompostierung für die Haushalte die weitest billige Verwertung der organischen Abfälle darstellt?

daß damit die Eigenkompostierung einen deutlicheren Beitrag zur Müllverminderung bringt, weit mehr als alle sonstigen Wertstoffsammlungen zusammen?

daß der Heckenschnitt (gehäckselt) besonders wichtig zum Gelingen der Kompostierung ist?

daß Kompost kein Abfall - sondern hochwertiger biologischer Garten- und Blumendünger ist?

daß es daher unwirtschaftlich und unsinnig ist, Gartenabfälle wegzuwerfen oder gar zu verbrennen?

Bitte beachten Sie auch
die Beilage in diesem Blatt!

Ihr Umweltgemeinderat
Franz Allmayer



RAIFFEISENKASSE MARIA-ANZBACH

Die Bank mit dem persönlichen Service in Ihrem Ort

Kassastunden: Montag–Freitag 8 – 12 und 14 – 16 Uhr
Samstag 8 – 10 Uhr

3034 Maria-Anzbach

Tel. 0 27 72 / 31 23

STUAG

Straßen- und Tiefbau
St. Pölten, Eybnerstraße 24
Telefon 575 48 und 51 7 67

Ausführung sämtlicher
Straßenbauarbeiten –
Gußasphalt für Außen- und
Innenanlagen –
Spezial-Sportplatzbeläge

Mechanik St. Georgen/Stf.
Telefon 0 27 46 / 82 50

Johann Spreitzer

Farben – Lacke – Haushaltsartikel
Bodenbeläge

Wiener Straße 51, Tel. 0 27 72 / 21 09
3040 NEULENBACH

FILIALE: HAUPTSTRASSE 10

Druckerei ING. G. WALLA NEULENBACH neben der Post

SÄMTLICHE DRUCKSORTEN
BUCH- UND OFFSETDRUCK
EIGENE BUCHBINDEREI
PLAKATE – MEHRFARBENDRUCK
KUNSTDRUCKE ALLER ART

TEL.: (02772) 42 59

Johann Bauer

Kaufhaus
3034 Maria Anzbach
Hauptplatz 22, Tel. 0 27 72 / 24 83



AUTOHANDEL

Manfred Winter

*Auto Einkauf • Verkauf • Havarieankauf •
Vermittlungen • Gebrauchtteile aller Art •*

3034 UNTER-OBERNDORF 2C ☎ 02773 27 88



franz kraic
installationen
3032 eichgraben, hauptstraße 100
tel. 0 27 73 / 62 65

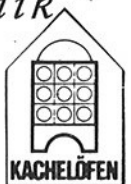
gas
wasser
sauna- u. schwimmbadbau

beratung
planung
ausführung
auslandsmontagen

Erleben Sie
Harmonie in Keramik



fliesen hallach



Neulengbach
3040 Neulengbach, St. Pöltner Str. 189, Tel.: 02772/25 17
Filiale Hainfeld
3170 Hainfeld, Wiener Straße 12, Tel.: 02764/74 46

Unsere Mitbürger

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik

wurde mit Entschliebung des Herrn Bundespräsidenten vom 9. Nov. 1989
an Herrn Bürgermeister

Ferdinand GRAUER

verliehen.

Die Dekoration und das Dekret wurden am 6. Februar 1990 im Großen Sitzungssaal
des NÖ Landtages von Herrn Landeshauptmann überreicht.

Wir gratulieren dazu herzlich!

Wir gratulieren zur Geburt

den Eltern SATTLER Dipl. Ing. Josef u. Eva, Nikolaus
Lenau-Gasse 188A zur Geburt ihres Sohnes FLORIAN
am 5. Dezember

den Eltern ZIDAR Peter u. Elisabeth, Wienerwaldgasse
424 zur Geburt ihrer Tochter PIA am 16. Dezember

den Eltern NOLZ Kurt u. Ingrid, U. O. Hauptstraße 143
zur Geburt ihres Sohnes MARKUS am 31. Dezember
der Mutter KAFKA Ulrike, Hauptstraße 460 zur Geburt
ihres Sohnes DOMINIC am 1. Jänner

den Eltern KUHN Alfred u. Sabine, Pfarrgasse 507 zur
Geburt ihrer Tochter KERSTIN am 6. Jänner

den Eltern HLEBAJNA Gottfried u. Herta, Hauptstraße
460 zur Geburt ihrer Tochter NATALIE am 12. Jänner

den Eltern STRAHODINSKY Walter u. Doris, Hauptstra-
ße 460 zur Geburt ihres Sohnes MARKUS am 18.
Jänner

den Eltern HOCHSTÖGER Franz u. Ingrid, Marktplatz
22 zur Geburt ihrer Tochter NICOLE am 19. Jänner

Wir gratulieren zum 75. Geburtstag

LEONHARDSBERGER Viktoria, Bahnstraße 152

JENNEWEIN Robert, In der Grub 30

STROHSCHNEIDER Elisabeth, Wienerwaldgasse 496

EBMACHER Franziska, Westbahnstraße 82

OS ZIMMERER Klementine, Klosterstraße 5

ANGERER Johann, Großraßbergstraße 33

SCHÜCH Hofrat Dr. jur. Konrad, Fasangasse 26

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

BEJLOVEC Anna, In der Grub 30

CZEIJA Elfriede, Kohlreithstraße 4

OS DANNERER Juliana, Altersheim Barmherz. Schwe-
stern

BIERMANN Maria, U. O. Hauptstraße 64

OS KEREKGYARTO Rozalia, Klosterstraße 5

LEBEDA Otto, U. O. Hauptstraße 30

RUFERA Anna, Klosterstraße 5

OS SKRZYPCZYK Maria, Klosterstraße 5

Wir betrauern

EISNER Hermine (1912), Elisabethgasse 44

HOCHREITER Josef (1907), Johannesbergstraße 14

TENORA Margaretha (1916), Hauptstraße 192

BURKYT Hans (1943), Götzwiesenstraße 21

GASTEGGER Josefa (1892), Altersheim Barmherz.
Schwestern

SCHWARZER Elisabeth (1899), Altersheim Barmherz.
Schwestern

ZIEGLER Anna (1912), Schwabstraße o. Nr.

MUSALEK Auguste (1901), Altersheim Barmherz.
Schwestern

BALZAR Hermine (1896), Altersheim Barmherz. Schwe-
stern

OS HÖFTBERGER Maria (1917), Klosterstraße 5

DÖRR Lucia (1895), Altersheim Barmherz. Schwestern

SORGER Katharina (1895), Klosterstraße 5

GREBENICEK Friederike (1907), Altersheim Barmherz.
Schwestern

OS LÖSER Amalia (1899), Klosterstraße 5

HÖFLINGER Leopold (1899), Anton Bruckner-G. 177

Wir gratulieren zur Eheschließung

17. 11. BRIX Leopold - TRIJNTJE van der Wal,
Babenberggasse 59

27. 12. BAIREDER Wolfgang - HIRZI Petra,
Hartwichgasse 30

19. 01. FRIEDL Silvia (verehel. KLECH)
Schwabstraße 43

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

LEONHARDSBERGER Dipl. Ing. Josef u. Viktoria,
Bahnstraße 152

STEININGER Johann u. Anna, Hubertusgasse 26

WENZEL Ing. Odo u. Gertrude, Lindengasse 353



**STYR
FIAT**

RAIFFEISEN- LAGERHAUS NEULENGBACH

EBERSBERG 68, 3040 NEULENGBACH

Tel.: 0 27 72/25 24

FILIALEN: Altlenzbach, Laaben, Preßbaum, Würmla
Reparaturwerkstätten - Wasser- u. Heizungsinstallationen
Baumaterialien, Kohle u. Heizöle - ELEKTROINSTALLATION

ELEKTROANLAGEN

Ritzengruber



3034 MARIA ANZBACH 345

Tel.: 0 27 72 / 24 97

3040 NEULENGBACH 71

Tel.: 0 27 72 / 23 89

BAUBEDARFSZENTRUM

ING. FRANZ WITTMANN

3040 NEULENGBACH 104

TELEFON (0 27 72) 23 22 UND 23 13



-ANGEBOT

Internorm-Kunststofffenster, Atlas-Kellerfenster, -Türen und Tore,
Lindpointner-Garagentore

Alle Baustoffe für Roh-, Um- und Ausbau sowie Bauwerkzeuge
und Fertigbeton

Ing. Johann RIEDL
Bau- und Möbeltischlerei
Huber & Tarde Ges.m.b.H.

Maria Anzbach, Hauptstraße 420
Telefon 0 27 72 / 39 20
(vormals Tischlerei Fuchs)

**Küchen, Wohnzimmer, Schlafzimmer,
Zwischendecken, Türen, Tore,
Sonderanfertigungen**

**GLASEREI
HERMANN KÖHLER**

3032 Eichgraben, Dreiwasserstraße 10

Telefon 02773/6429

Hrachowina-, Internorm-Fenster und Türen
Velux-Dachflächenfenster

Acrylglas - Acrytherm

Blei- und Messingverglasungen
Bilderrahmen / Spiegel / Schleiferei
Kunststoff-Fenster mit Einbau

Umbau von Verbund- auf Isolierfenster

ROLLO, MARKISEN, JALOUSIEN

MALEREI - TAPETEN - ANSTRICH

Hermann Pötzelberger

3034 Maria Anzbach, Ahorgasse 504

Tel. 0 27 72 / 39 64

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Marktgemeinde Maria Anzbach

Hersteller:
Druckerei Ing. Walla

VERANSTALTUNGEN

11. März *Tag der offenen Tür in der Schönbeckmühle ab 9 Uhr*
31. März *KBW-KREUZWEGANDACHT Pfarrkirche um 18 Uhr - anschließend Hl. Vorabendmesse*
06. April *KBW - 3 D Farblichtbildervortrag "INDONESIEN" Frau Wilhelmine Ferster - Gemeindesaal, 19.00 Uhr*
04. Mai *KBW - Farblichtbildervortrag "ENTWICKLUNG DES KIRCHENBAUES IN ÖSTERREICH" Prof. Mag. Dr. Bernhard Rittinger, Gemeindesaal, 19.00 Uhr*
20. Mai *KBW - "FESTKONZERT DER URAL KOSAKEN" Sakrale Gesänge und russische Volkslieder - Pfarrkirche 18.00 Uhr*
24. Mai bis 26. Mai *FEUERWEHRFEST der FF Unter Oberndorf*
15. Juni bis 17. Juni *ZELTFEST des Sportvereines Maria Anzbach*

sport - sport - sport - sport - sport - sport - sport - sport

Sektion Fußball

Wir danken allen Besuchern und Spendern für ihre Unterstützung beim Maskenball am 20. 1. 1990, der heuer zu unserer Freude sehr gut besucht war. Unsere Fußballfreunde bitten wir, die Meisterschaftsspiele im Frühjahr rege zu besuchen. Dabei, bitte, auf die Nachwuchsmannschaften (Knaben, Schüler, Jugend, Junioren) nicht zu vergessen!

Sie spielen Samstag nachmittag und Sonntag vormittag und würden sich ebenfalls auf Zuschauer freuen. Die Termine werden in unserem Schaukasten bekanntgegeben. Bitte Termin vormerken:

BIERZELT am 15., 16., 17. Juni !!

Franz Rothwangl jun.
Obmann

Restaurant-Café

ERWIN HUBAUER

3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 21

Tel. 0 27 72 / 24 95

**Empfiehl sich für alle Festlichkeiten
bis zu 120 Personen**

BAUMEISTER

Ing. Robert Reisser

**EICHGRABEN, HUTTEN 70
Tel. 63 39**

1170 Wien, Kalvarienberggasse.15



**MALEREI · ANSTRICH · TAPETEN · FASSADEN
DISPERSIONEN · HEIZKÖRPERLACKIERUNGEN**

**3034 Maria Anzbach, Wasenburggasse 286
Tel. 0 27 72/36 0 83, 0 222/62 46 145**

**GAS WASSER HEIZUNG
INSTALLATIONEN
GEORG SPRENGNAGEL**

**3034 Maria Anzbach Oed 18
Tel. 02772 / 41 20**

FF MARIA ANZBACH

Am 6. Jänner 1990 wurde im Restaurant HUBAUER die Mitgliederversammlung der FFW MARIA ANZBACH abgehalten. Zahlreiche Gäste (Bürgermeister, Vize-Bürgermeister, Gemeinderäte, Unterabschnittsfeuerwehrkommandant HBI SCHMIED) und fast die gesamte Mannschaft der FFW MARIA ANZBACH konnten begrüßt werden.

Bei den diversen Berichten wurde ein Jahresrückblick abgehalten. Mannschaftsstand: 47 Mann Aktive, 9 Mann Reserve, 11 Mann der Jugend, somit umfaßt der Gesamtmanschaftsstand **67 Mann**.

NEUEINTRITTE 1989: HORNISCH Christoph, SCHWARZ Roland, SABOY Martin, WEISSMANN Wolfgang. Überstellung v. der Jugend in den Aktivstand: CAROLLUS Bernhard, HOCHREITER Roman und Richard, EBNER Gerald und WIESINGER Wolfgang.

EINSÄTZE 1989: 5 Brandeinsätze mit 87 Mann und 182 Einsatzstunden, 59 technische Einsätze mit 177 Mann und 393 Einsatzstunden. Weiters noch 2 Mitgliederversammlungen und 10 Dienstbesprechungen mit 165 Mann, die 339 Stunden aufgewendet haben. Für

sonstige Ausrückungen (Begräbnisse, Weihen, Erstkommunion usw.) wurden von 195 Mann 655 Stunden geleistet. 522 Mann haben 2386 Stunden für Übungen, Kurse und Schulungen gearbeitet. Für den Feuerwehrhausneubau wurden 1989 noch 4351 Stunden aufgebracht, für Veranstaltungen wurden 3958 Stunden geleistet. Von den Feuerwehrmännern und sonstigen Helfern (Frauen und Freunde der FFW) wurden 1989 **12275 Stunden für das Feuerwehrwesen geleistet**.

Mit der Eröffnungsfeier am 10. September 1989 wurde unser "Jahrhundertwerk" seiner Bestimmung übergeben, weiters wurde auch unser modernisiertes Tanklöschfahrzeug 7000 eingeweiht.

Bei den Ansprachen der Ehrengäste wurde allgemein die Leistung gewürdigt.

Daß der **Feuerwehrball 1990** wieder so ein Erfolg wurde, ist durch die enorme Unterstützung aus der Bevölkerung (Tombolaspenden, Geldspenden, Kartenkauf usw.) zurückzuführen. Die **FFW M. ANZBACH** möchte sich nochmals bedanken!

FF UNTER - OBERNDORF

In Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Ferdinand Grauer, mehrerer Gemeinderäte und des Kommandanten des Feuerwehrabschnittes Neulengbach, Herrn BR Stefan Golembiovsky, fand am 14. Jänner 1990 die Mitgliederversammlung der FF UNTER-OBERNDORF im Gasthaus Schmied statt.

Der Kommandant HBI Heinrich Schmied berichtete vor fast vollzählig versammelter Mannschaft, daß die FF UNTER-OBERNDORF im Jahre 1989 zu 4 Brandeinsätzen und 114 technischen Einsätzen gerufen wurde. Neben mehreren Dienstbesprechungen und theoretischen Schulungen wurden 10 Übungen durchgeführt, zwei davon im Rahmen des Feuerlösch- und Bergungszuges Neulengbach.

Nach der Beförderung der Kameraden BRAUNSTEIN Helmut, KOMOSNY Wilhelm, WIDLER Johann und WINTER Heinrich zum Oberlöschmeister und GARGERLE Wolfgang und SCHWARZBUHLER Alois zum Löschmeister erläuterte Kommandant Schmied, wie es zum Ankauf des FF-Traktors kam. Nachdem eine moderne Feuerwehr im Besitz einer Seilwinde zur Bergung von Fahrzeugen und dgl. sein sollte, wurde von der Fa. Rosenbauer ein Angebot eingeholt. Der Einbau ins Tankfahrzeug wäre dabei mit einem Kostenaufwand von circa 260.000,- Schilling verbunden gewesen. Dem gegenüber stand ein Angebot der Fa. Ecker für einen FF-Traktor mit Allradantrieb, einer Seilwinde, einer fix aufgebauten Abschleppvorrichtung, einem Frontlader und vier Schneeketten um ca. den doppelten Preis. Wenn man nun die Schwerfälligkeit und die vergleichsweise geringe Geländegängigkeit von großen Tankfahrzeugen mit in Betracht zieht, dann ist die Entscheidung zugunsten des Traktors zweifellos die günstigere. Auch werden sich noch viele an die Vermurungen nach schweren Regenfällen im letzten Jahr erinnern, zu deren

Beseitigung wir uns einen Traktor mit Frontlader ausleihen mußten. Kommandant Schmied bedankte sich im Namen des Kommandos bei den Kameraden und auch bei deren Frauen bzw. Freundinnen für die geleistete Arbeit im Jahre 1989 und hofft auch im Jahre 1990 auf gute Zusammenarbeit.

Unser Bürgermeister Ferdinand Grauer sprach seinen Dank für die geleistete Arbeit im Dienste der Bevölkerung aus. BR Stefan Golembiovsky gratulierte zum Ankauf des neuen FF-Traktors und kritisierte die Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge, die oft am praktischen Bedarf vorbeizielten. Zum Abschluß bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit und lobte den guten Ausbildungs- und Ausrüstungszustand, der uns zu einer der schlagkräftigsten Wehren des Abschnittes Neulengbach gemacht hat.

Nach dem Mittagessen bildete eine Vorführung unseres neuen Einsatzgerätes den Abschluß der heurigen Mitgliederversammlung.

In unserer Mitteilung an die Gemeindezeitung haben sich in unserer Spalte zwei Fehler eingeschlichen.

Die neue Telefonnummer im FF-Haus bzw. im Kommandofahrzeug ist 0663/62 800 und der FF-Ball war nicht am 13. sondern am 6. Jänner. Wir bitten dafür um Entschuldigung!

Der **UNTER-OBERNDORFER Feuerwehrball** war auch heuer wieder ein großartiger Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Ende Mai ist es wieder soweit! Das traditionelle **Zeltfest der FF UNTER-OBERNDORF** mit Musik, Bier, Grillhühnern und Würstl vom Holzkohlengrill, Stimmung und guter Laune findet heuer vom **24. bis 26. Mai** statt. Für Musik sorgen heuer das **Triestingtal-Quintett**, das **Laabental Trio** und das **Hainfelder Quintett**.

Ing. Gruber